



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

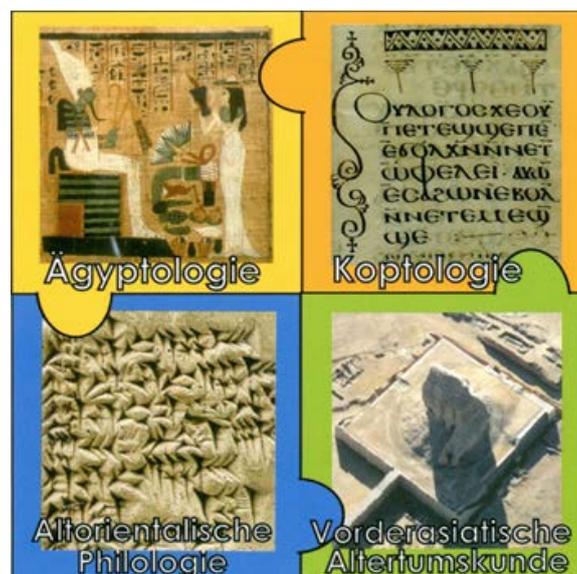
Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2012/13

M.A.-STUDIENGANG



Am **Montag, dem 08. Oktober 2012**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **H 2** (Hofgebäude) eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester BA**) statt.

Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

M 1.1: Methodologische Grundlagen der Philologie

912342

Prof. Dr. St. Emmel

2 SWS

Termin: Mo 10-12 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 123

In diesem Seminar werden die Geschichte, Voraussetzungen und Methoden der Philologie erschlossen. Die methodischen Anleihen der Koptologie und ähnlicher Fächer bei anderen Disziplinen sowie die gemeinsamen Ansätze der Nachbardisziplinen sollen insbesondere am Beispiel der klassischen (griechischen und lateinischen) Philologie herausgearbeitet werden. Die Studierenden werden sich jedenfalls mit aus ihren jeweiligen Schwerpunkten gewählten Fallstudien beschäftigen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Reynolds, L.D., und N.G. Wilson, *Scribes and Scholars: A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, 2. Aufl., Oxford 1974, 3. Aufl. 1991.

Pöhlmann, E., *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. 1, *Altertum*, 3. Aufl. (= Nachdr. der 2., durchgesehenen Aufl. 2003), Darmstadt 2008; Bd. 2, *Mittelalter und Neuzeit* (mit Beiträgen von Christian Gastgeber, Paul Klopsch und Georg Heldmann), Darmstadt 2003.

Hunger, H., et al., *Die Textüberlieferung der antiken Literatur und der Bibel*, 2. Aufl., München 1988; 1. Aufl. 1975; ursprüngliche Aufl. Herrsching 1961.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 2.1: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene: Lektüre von Stelen oder Inschriften aus dem Mittleren Reich auf der Grundlage von Photos

911987

Prof. a.D. Dr. E. Graefe

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Do 8-10 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 123

Eine Auswahl von gut lesbaren Photographien wird benutzt, um jeweils Abschriften der hieroglyphischen Texte und eine philologische Bearbeitung zu erzeugen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

Eine Kopiervorlage der Texte wird im Sekretariat ausgelegt.

M 2.2: Einführung in Neuägyptisch

911991

Prof. Dr. A. Lohwasser

2 SWS

Termin: Do 10-12 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 123

Anleitung zur Erarbeitung der Grundkenntnisse in Neuägyptisch. Es findet exemplarisch die Lektüre literarischer Texte (Zwei-Brüder-Märchen; Wenamun) statt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre; Klausur (90 min.).

Literatur:

Junge, F., *Neuägyptisch, Einführung in die Grammatik*, 2. Aufl., Wiesbaden 1999.

M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 1)

M 4.1/M 13.1: Archäologie Ägyptens I/II: Ägyptische Siedlungsarchäologie

912008

Prof. Dr. A. Lohwasser

2 SWS

Termin: Do 12-14 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 123

Siedlungsarchäologie. Im Seminar werden die nicht-sakralen und nicht-funerären Bauten vorgestellt und diskutiert: Hausformen, Paläste, Stadtanlagen, Festungen etc. Dabei werden auch die Einbettung in das Umland sowie die chronologische Entwicklung thematisiert.

Voraussetzung: M 4: keine/M 13: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat; bei Schwerpunkt Ägyptologie zusätzlich Hausarbeit.

Literatur:

Bietak (Hrsg.), Haus und Palast im alten Ägypten (UKÖAW 14), 1996.

Bietak/Czerny/Forstner-Müller (Hrsg.), Cities and Urbanism in Ancient Egypt (UKÖAW 35), 2010.

M 5: AKKADISCH (Teil 1)

M 5.1/M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene I/III: Neuassyrische Rechtsurkunden

912357

Prof. Dr. H. Neumann

2 SWS

Termin: Do 10-12 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 52

Nach einer Einführung in die Probleme der neuassyrischen Urkundenüberlieferung insbesondere aus Ninive, Kalchu und Assur werden anhand ausgewählter Texte der neuassyrischen Zeit (1. Hälfte 1. Jt. v. Chr.) einzelne Institute des Privat- und Prozessrechts beispielhaft behandelt. Im Zusammenhang mit der Textlektüre geht es vor allem um die Kennzeichnung von formulartechnischen Besonderheiten, die Analyse von Rechtsklauseln insbesondere in Urkunden des Prozess-, Familien(vermögens)- und Schuldrechts sowie um die Klärung des jeweiligen juristisch-sozialen Hintergrundes. Zugleich dient der Kurs als Einführung in den neuassyrischen Dialekt des Akkadischen.

Voraussetzung: M 5: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre; schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

a) J.N. Postgate, Fifty Neo-Assyrian Legal Documents, Warminster 1976; K. Radner, Die neuassyrischen Privatrechtsurkunden als Quelle für Mensch und Umwelt (SAAS VI), Helsinki 1997; dies., Neo-Assyrian Period, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law (HdO I/72), Leiden – Boston 2003, 883-910 (mit Literatur); H. Neumann, Neuassyrische Zeit, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike. Vom Alten Orient bis zum Römischen Reich, München 2003, 118-122; P. Villard, Les formulaires juridiques des textes néo-assyriens, in: S. Démare-Lafont – A. Lemaire (Hrsg.), Trois millénaires de formulaires juridiques, Genève 2010, 141-185; B. Faist, Zur Funktion von Strafe und Strafandrohung in den neuassyrischen Rechtsurkunden, in: R. Rollinger – M. Lang – H. Barta (Hrsg.), Strafe und Strafrecht in den antiken Welten (Philippika 51), Wiesbaden 2012, 203-213 (mit Literatur).

b) K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 181-188 (27. Lektion: Das Neuassyrische, Grammatik); J. Hämeen-Anttila, A Sketch of Neo-Assyrian Grammar (SAAS XIII), Helsinki 2000 (mit Literatur).

M 5.2: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: *Ludlul-bēl-nēmeqi* – Ein Weisheitstext und sein Sitz im Leben

912319

S. Paulus, M.A.

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Mo 14-16 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 52

Der vier Tafeln umfassende Text „Ich will preisen den Herrn der Weisheit“ gehört zu den wichtigsten Vertretern der sogenannten babylonischen Weisheitsliteratur. Der Inhalt umfasst nach einer Hymne an Marduk, vor allem eine Beschreibung der sozialen und körperlichen Leiden des Protagonisten Šubši-mešrē-Šakkan, der wahrscheinlich aus kassitischer Zeit stammte. Diese Strafen erleidet er, ohne dass ihm ein Vergehen gegen die Götter oder Menschen bewusst ist. Später beschreibt er, wie die Leiden, die ihn in Todesnähe brachten, durch das Eingreifen des Gottes Marduk wieder aufgehoben wurden.

Neben der Lektüre von Auszügen aus diesem Werk, soll besonders auch sein Sitz im Leben diskutiert werden. Dazu bieten sich Vergleiche mit zeitgenössischen Texten (Flüche, „Der arme Mann von Nippur“, *šurpu* und sogar Wirtschaftstexten) aber auch ein Blick in die ugaritische und biblische Überlieferung (z.B. Hiob) an.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre; schriftliche Hausarbeit (nicht prüfungsrelevant).

Literatur:

Editionen und Übersetzungen: W.G. Lambert, *Babylonian Wisdom Literature*, Oxford 1960, 21-62, 391-302 und Tafeln 1-18 und 73 und 74; W. von Soden, *Der leidende Gerechte*, in: TUAT 3/1 (1990) 110-135; B.R. Foster, *Before the Muses. An Anthology of Akkadian Literature*. Bethesda ³2005, 392-409; A. Amar, A. Lenzi, *Ludlul bēl-nēmeqi*. The Standard Babylonian Poem of the Righteous Sufferer (SAACT 7), Helsinki 2010.

Einleitende Texte: R. Albertz, *Ludlul bel nemeqi* – eine Lehrdichtung zur Ausbreitung und Vertiefung der persönlichen Mardukfrömmigkeit, in: G. Mauer, U. Magen (Hrsg.), *Ad bene et fideliter seminandum* (= Fs Deller) (AOAT 220), Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1988, 25-53; H. Spieckermann, *Ludlul bel nemeqi* und die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes, in: St.M. Maul (Hrsg.), *Festschrift für Rykle Borger zu seinem 65. Geburtstag am 24. Mai 1994* (CM 10), Groningen 1998, 329-341; P.-A. Beaulieu, *The Social and Intellectual Setting of Babylonian Wisdom Literature*, in: R.J. Clifford, *Wisdom Literature in Mesopotamia and Israel* (SBL Symposium Series 36), Atlanta 2007, 3-19; M. Dietrich, W. Dietrich, *Sozialer Abstieg im antiken Mesopotamien und im alten Israel. Eine Studie zur Gesellschaftsstruktur im Spiegel der Literatur*, in: I. Kottsieper, R. Schmitt, J. Wöhrle (Hrsg.), *Berührungspunkte. Studien zur Sozial- und Religionsgeschichte Israels und seiner Umwelt* (AOAT 350), Münster 2008, 501-565; M. Dietrich, *ša Marduk adallal* ‚Die ‚Heilkraft‘ von Marduk preise ich‘. Ein ugaritischer Leidender und sein Verhältnis zu Marduk – RS 25.460 neu interpretiert, in: H. Neumann (Hrsg.), *Wissenskultur im Alten Orient* (CDOG 4), Wiesbaden 2012, 183-223.

M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 1)

M 5a.1: Einführung in die Altorientalische Philologie/Die Sprachen Ägyptens und des Alten

Vorderasiens

912232

Prof. Dr. H. Neumann

2 SWS

Termin: Do 14-16 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 2

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden zunächst mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. und ihrer Chronologie, mit den für die Erforschung des Untersuchungsraumes vorliegenden schriftlichen Quellen sowie mit den theoretischen Konzepten und Methoden, die der Forschung zugrunde liegen, vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, gibt einen Überblick über die Forschungsgeschichte und führt in die einschlägigen Hilfsmittel und in die Fachliteratur ein. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen und Beziehungen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben. Dazu kommt eine Einführung in die verschiedenen Hilfsmittel und Grundlagen der Keilschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Klausur (45 min.).

Literatur:

- a) K.R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (ATD Ergänzungsreihe Bd. 11), Göttingen 2001; J. Renger, Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme, in: W. Eder – J. Renger (Hrsg.), Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien (Der Neue Pauly Supplemente 1), Stuttgart – Weimar 2004, 1-10; D.O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen, München 2004; H.J. Nissen, Geschichte Altvorderasiens, München ²2012.
- b) W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasien, Berlin 1989; M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011.
- c) J. Friedrich, Entzifferung verschollener Sprachen und Schriften, Berlin – Göttingen – Heidelberg 1954, 27-84; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Les écritures cunéiformes et leur déchiffrement, Paris 2008; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Histoire de déchiffrement. Les écritures du Proche-Orient à l'Égée, Paris 2009.
- d) M. Müller, Die Keilschriftwissenschaften an der Leipziger Universität bis zur Vertreibung Landsbergers im Jahre 1935, in: Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe 28/1, 1979, 67-86; J. Renger, Die Geschichte der Altorientalistik und der vorderasiatischen Archäologie in Berlin von 1875 bis 1945, in: W. Arenhövel – C. Schreiber (Hrsg.), Berlin und die Antike. Aufsätze, 1979, 151-192; J. Renger, „Altorientalische Philologie und Geschichte“, in: Der Neue Pauly Bd. 13, Stuttgart – Weimar 1999, 101-113; H. Neumann, Orientalistik im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft – preußisch-deutsche Orientpolitik und der Beginn der Altorientalistik in Deutschland, in: S. Rogge (Hrsg.), Zypern und der Vordere Orient im 19. Jahrhundert. Die Levante im Fokus von Politik und Wissenschaft der europäischen Staaten, Münster – New York – München – Berlin 2009, 199-224.
- e) M.P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005; G. Rubio, The Languages of the Ancient Near East, in: D.C. Snell (Hrsg.), A Companion to the Ancient Near East, Malden – Oxford – Carlton 2005, 79-94.
- f) K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 15-24; W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (Analecta Orientalia 33), Roma ³1995, 1-13.
- g) D.O. Edzard, Keilschrift, in: Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie, Bd. 5, Berlin – New York 1976–1980, 544-568.

M 6: SUMERISCH (Teil 1)**M 6.1: Sumerisch I (mit Übung)****912285****Prof. Dr. H. Neumann, S. Paulus, M.A.**

2 SWS

Termin: Mi 16-18 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: RS 52

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des alten Mesopotamien, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Akkadischen.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Testate.

Literatur:

M.-L. Thomsen, The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure (MCSA 10), Copenhagen 1984; W.H.Ph. Römer, Die Sumerologie. Versuch einer Einführung in den Forschungsstand nebst einer Bibliographie in Auswahl (AOAT 238), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1994; K. Volk, A Sumerian Reader (StPSM 18), Rom 1997; D.O. Edzard, Sumerian Grammar (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, Sumerisch, in: M.P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005, 11-43.

M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 1)

M 6a.1/M 14.2: Sumerisch für Fortgeschrittene I/Sumerisch III: Die Königshymne Šulgi B

912323

Prof. Dr. H. Neumann

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Di 18-20 Uhr

Beginn: 16.10.

Raum: RS 52

Eine bedeutende literarische Gattung in sumerischer Sprache stellen die aus altbabylonischer Zeit stammenden sog. Königshymnen dar. Dabei nehmen die den König Šulgi (2093-2046 v. Chr.) der III. Dynastie von Ur preisenden Dichtungen literarisch und inhaltlich eine herausragende Stellung ein. Die Hymne Šulgi B vermittelt das Bild eines in mehrfacher Hinsicht gebildeten, tatkräftigen und erfolgreichen Herrschers, der mit 48 Jahren Regierungszeit der am längsten herrschende König der Ur III-Dynastie gewesen ist. Die Lektüre des durch mehrere Textvertreter überlieferten Textes wird mit Betrachtungen zum Königtum der Ur III-Zeit und zur politisch-sozialen Situation in Mesopotamien im 21. Jh. v. Chr. verbunden.

Voraussetzung: M 6a: Sumerischkenntnisse auf B.A.-Niveau/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: M 6a: häusliche Vorbereitung der Textlektüre/M 14: schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

a) **Einführung und Quellen:** G. Komoróczy, Die Königshymnen der III. Dynastie von Ur, in: Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae 32 (1978) 33-66; J. Klein, Three Šulgi Hymns. Sumerian Royal Hymns Glorifying King Šulgi of Ur, Ramat-Gan 1981, 21-49 und 226-234; N.M. Brisch, Tradition and the Poetics of Innovation. Sumerian Court Literature of the Larsa Dynasty (c. 2003-1763 BCE) (AOAT 339), Münster 2007, 9-31; J. Peterson, Sumerian Literary Fragments in the University Museum, Philadelphia (BPOA 9), Madrid 2011, 153-157; W. Sallaberger, Šulgi, in: RIA XIII/3-4 (2012) 270-280.

b) **Editionen:** G.R. Castellino, Two Šulgi Hymns (B, C) (Studi Semitici 42), Roma 1972; Electronic Text Corpus of Sumerian Literature (ETCSL) 2.4.2.02.

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 7.1: Sahidisch-koptischer Satzbau

911920

Prof. Dr. St. Emmel

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Do 14-16 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 123

Vertiefung der Kenntnisse der Syntax des sahidischen Dialekts des Koptischen; Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Übungs-Stücke, Referat (s. Studienordnung).

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

M 7.2/M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte/für Fortgeschrittene

912012

Prof. Dr. St. Emmel

2 SWS

Termin: Mi 10-12 Uhr

Beginn: 10.10.

Raum: RS 123

Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur sowie einiger dokumentarischer Texte (Briefe).

Voraussetzung: M 7: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: M 7: häusliche Vorbereitung der Textlektüre; Klausur (45 min.)/M 15: häusliche Vorbereitung der Textlektüre etc. (s. Studienordnung); Klausur (90 min.).

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig vor Beginn des WS bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 1)

M 8.1/M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert/für Fortgeschrittene

912027

Prof. Dr. St. Emmel

1 SWS

Termin: Mo 16-17 Uhr

Beginn: 08.10.

Raum: RS 123

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die politischen und sozio-kulturellen Rahmenbedingungen, welche die Entstehung einer christlich-koptischen Kultur in Ägypten bedingt und befördert haben. Insbesondere im Fokus steht die Geburt und Entwicklung der koptischen Literatur und die Entstehung des christlich-ägyptischen Mönchtums. Hierzu wird das spätantik-christliche Ägypten auch im Gesamtrahmen der spätantiken Geschichte vom ausgehenden römischen Reich zum oströmischen/byzantinischen Reich und zum arabischen Kalifat betrachtet.

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 1

Studienleistung: M 8: Klausur am Ende des Sommersemesters (nach M 8.3)/M 15: s. Studienordnung.

Literatur:

Bagnall, R.S., *Egypt in Late Antiquity*, Princeton 1993.

Bagnall, R.S. (Hrsg.), *Egypt in the Byzantine World, 300–700*, Cambridge etc. 2007.

Krause, M. (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*, Wiesbaden 1998.

Gerhards, A., und H. Brakmann, *Die koptische Kirche – Einführung in das ägyptische Christentum*, Stuttgart–Berlin–Köln 1994.

Boochs, W. (Hrsg.), *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*, Langwaden 2004.

M 8.2/M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten/für Fortgeschrittene

912031

Apl. Prof. Dr. S. Richter

1 SWS

Termin: Di 16-17 Uhr

Beginn: 23.10.

Raum: RS 123

Seminar zur oben aufgeführten Vorlesung. In dem Seminar werden grundlegende Kenntnisse zu christlichen Stätten in Ägypten erarbeitet. Die archäologischen Befunde werden im Kontext der ägyptischen Spätantike behandelt und ausgewertet. Über die Darstellung der Befunde hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Frage nach dem Verhältnis von ägyptischen und außerägyptischen Einflüssen auf Kunst und Architektur.

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Referat, schriftliche Hausarbeit (von 15–25 Seiten; M 8; für Studierende mit dem Schwerpunkt Koptologie müssen Referat und Hausarbeit um zwei verschiedene Themen gehen/M 15: s. Studienordnung).

Literatur:

Literatur und Referatsthemen werden in der 1. Sitzung besprochen.

M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 1)

M 9.1/M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde I/III: Die Frühbronzezeit in Anatolien

912361

Prof. Dr. R. Dittmann

2 SWS

Termin: Fr 10-12 Uhr

Beginn: 19.10.

Raum: RS 428

In Ergänzung zu den Funden des berühmten, sogenannten Fürstengräberhorizontes in Zentralanatolien sollen beispielhaft auch weniger spektakuläre anatolische Fundkomplexe des 3. vorchristlichen Jahrtausends und deren Beziehungen zueinander erörtert werden.

Voraussetzung: M 9: keine/M 16: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

M 9.2: Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie I: Altbabylonische Zentren Nordsyriens und Babyloniens

912338

Prof. Dr. R. Dittmann

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Fr 12-14 Uhr

Beginn: 12.10.

Raum: RS 428

Die letzten Jahrzehnte haben für das erste Drittel des 2. Jahrtausends v. Chr. eine Fülle von wichtigen Befunden in Syrien erbracht. Die Hauptvertreter dieses Zeitraumes in Altsyrien und Assyrien mit denen Babyloniens zur altbabylonischen Zeit zu vergleichen, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 10.1: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie (= M 21/Magister/Promotion: Kolloquium für Abschlusskandidaten in der Ägyptologie)

912046

Prof. Dr. A. Lohwasser

[~ M 21]

1 SWS

Termin: Do, 18s.t.-20 Uhr

Beginn 18.10.

Raum: RS 123

Im ersten Teil der Veranstaltung werden Themensuche, Gliederung einer größeren Arbeit, Verfassen von wissenschaftlichen Texten etc. besprochen und dazu praktische Tipps gegeben. Im zweiten Teil der Veranstaltung sollen Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen, die dann in der Runde diskutiert werden. M.A.-Studierende werden im forschungsorientierten Arbeiten angeleitet.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 10.2: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Altorientalische Philologie

912376

Prof. Dr. H. Neumann

1 SWS

Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 10.3: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Koptologie**912050** *Prof. Dr. St. Emmel*

1 SWS Termin: n.V.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden Themensuche, Gliederung einer größeren Arbeit, Verfassen von wissenschaftlichen Texten etc. besprochen und dazu praktische Tipps gegeben. Im zweiten Teil sollen die Studierenden ein ausgewähltes Thema verfolgen und erforschen und einen ersten Entwurf der Hausarbeit erstellen. Im dritten Teil werden die Ergebnisse besprochen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 10.4: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde**912380** *Prof. Dr. R. Dittmann*

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 12: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

M 12: Betreutes Selbststudium**912065****12.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. A. Lohwasser****12.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. H. Neumann****12.3 (Koptologie): Prof. Dr. St. Emmel****12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. R. Dittmann**

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: 12.1 (Ägyptologie): M 1, M 2 und M 3

12.2 (Altorientalische Philologie): M 1, M 5 und M 6

12.3 (Koptologie): M 1, M 7 und M 8

12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): M 1, M 4 und M 9

Leistungspunkte: 10

Studienleistung: Betreuungsgespräche, mündliche Prüfung (45 min.).

M 13: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 13.1: Archäologie Ägyptens II: Ägyptische Siedlungsarchäologie: siehe M 4.1.

M 13.2/M 21/Magister/Promotion: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Das altägyptische Geschichtsbewußtsein (Die Dritte Zwischenzeit)

912070

Dr. M. Becker

[~ M 21]

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn:

Raum: RS

In dieser Veranstaltung sollen sich die Studierenden intensiv mit einer Epoche der ägyptischen Geschichte auseinandersetzen, die in ihrem bisherigen Studienverlauf nur am Rande behandelt worden ist: Der Dritten Zwischenzeit (21.-25. Dynastie).

Anhand von Schriftquellen und materiellen Hinterlassenschaften sollen politische Geschichte, kulturelle Entwicklungen und gesellschaftliche Umstrukturierungen erarbeitet werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf das Geschichtsbewußtsein dieser Zeit und den Umgang mit der eigenen Vergangenheit gelegt.

Die einzelnen Themengebiete werden durch Gruppenarbeit, Kurzreferate und begleitende Textlektüre vorbereitet.

Voraussetzung: B.A. in AKÄV oder Äquivalent/M 13: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Übungsaufgaben/M 13: Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

KENNETH A. KITCHEN, *Third Intermediate Period in Egypt (1100-650 BC)*, London ²1986; GERARD P.F. BROEKMAN – ROBERT J. DEMARÉE – OLAF E. KAPER (Hrsg.), *The Libyan Period in Egypt: Historical and Cultural Studies into the 21st – 24th Dynasties. Proceedings of a Conference at Leiden University, 25-27 October 2007* (EGU 23), Leiden 2009.

M 14: ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene III: Neuassyrische Rechtsurkunden: siehe M 5.1.

M 14.2: Sumerisch III: Die Königshymne Šulgi B: siehe M 6a.1.

M 15: KOPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte, für Fortgeschrittene: siehe M 7.2.

M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert, für Fortgeschrittene: siehe M 8.1.

M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten, für Fortgeschrittene: siehe M 8.2.

M 16: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde III: Die Frühbronzezeit in Anatolien: siehe M 9.1.

M 16.2: Archäologische Fallstudien: Wandmalereien und Wanddekorationen Altvorderasiens**912266****Prof. Dr. R. Dittmann**

[~ AM 1b]

2 SWS

Termin: Di 16-18 Uhr

Beginn: 16.10.

Raum: RS 428

Vor allem öffentliche Bauwerke Altvorderasiens waren z.T. reich verziert, sei es in Form von Wandmalereien, Formziegeln, Pilastern u.ä. Einen Überblick über die diachronischen und synchronischen Verzierungselemente und ihrer etwaigen Bedeutung zu erhalten, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung:

Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2.

Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte:

5

Studienleistung:

Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

M 17–20: MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN / BERUFSPRAXIS

M 17–20 sind mit dem/der jeweiligen Betueuer/in zu besprechen.

M 17: Multidisziplinäre Studien**912084****M 18: Berufspraxis I****912099****M 20: Berufspraxis III**

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN

für M.A., Magister, Promotion und u.U. B.A.

M 21/Magister/Promotion: Kolloquium für Abschlusskandidaten in der Ägyptologie**912103****Prof. Dr. A. Lohwasser**

[~ M 10.1]

2 SWS

Termin: Do, 18 s.t.-20 Uhr

Beginn 18.10.

Raum: RS 123

Im ersten Teil der Veranstaltung werden Themensuche, Gliederung einer größeren Arbeit, Verfassen von wissenschaftlichen Texten etc. besprochen und dazu praktische Tipps gegeben. Im zweiten Teil der Veranstaltung sollen Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen, die dann in der Runde diskutiert werden. MA-Studierende werden im forschungsorientierten Arbeiten angeleitet.

Voraussetzung:

Keine.

Leistungspunkte:

5

Studienleistung:

Aktive Teilnahme; M.A. (Schwerpunkt Ägyptologie): Hausarbeit im forschungsorientierten Arbeiten.

M 21/Magister/Promotion: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Das altägyptische Geschichtsbewußtsein (Die Dritte Zwischenzeit): siehe M 13.2.

M 21/Magister/Promotion/ASSt: Polytheismus, Henotheismus, Monotheismus? Religionsgeschichtliche Erklärungsmodelle und Befunde am Beispiel des Niltals

911934

Dr. Ch. Bayer

2 SWS

Termin: Di 10-12

Beginn: 09.10.

Raum: RS 2

Kaum eine andere Region verfügt über eine solche Dichte und Masse religionsgeschichtlicher Zeugnisse wie das Niltal; von prähistorischen Bestattungen bis zu muslimischen Friedhöfen, von pharaonischen Tempeln bis zu christlichen Kirchen, von Papyri mit Hieroglyphen bis zu griechischen, koptischen und arabischen Kodizes reicht das Spektrum. Neben einem allgemeinen Überblick zur Religionsgeschichte werden im Seminar die wichtigsten religiösen Bild- und Textquellen des antiken Ägypten exemplarisch behandelt und ihr theologischer Gehalt erörtert. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen zu „theistischen“ Konzepten im zweiten Jahrtausend v.u.Z. und zum Komplex der sogenannten „persönlichen Frömmigkeit“.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Aktive Teilnahme, praktische Übung/Hausarbeit.

Literatur:

J. Assmann, Of God and Gods. Egypt, Israel, and the Rise of Monotheism, 2008.

E. Hornung, Der Eine und die Vielen. Altägyptische Götterwelt, 2005.

M 21/Magister/Promotion: Hieratische Texte aus der Ramessidenzeit

912122

K. Ohlhafer, M.A.

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn:

Raum: RS

Lektüre von vornehmlich nicht-literarischen Texten (Briefe, Verwaltungs- und Rechtsurkunden). Der Kurs dient in erster Linie der Erweiterung der Hieratisch-Kenntnisse. Daneben sollen aber auch die Inhalte dieser Texte, die Informationen zu Geschichte und Gesellschaft bieten und Einblicke in das Alltagsleben erlauben, näher besprochen werden.

Voraussetzung: Hieratisch-Kenntnisse.

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Textkopien werden gestellt.

M 21/Magister/Promotion: Die Nag-Hammadi-Texte und ihre Bedeutung für die Gnosisforschung

912118

Dr. K.-H. Brune

2 SWS

Termin: Do 11-13 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 428

Zu den wichtigsten Quellen der Gnostik gehören die 1945 entdeckten koptischen Texte der sog. Bibliothek von Nag Hammadi. In ihnen tauchten zum ersten Mal (bis auf zwei, drei Ausnahmen) gnostische Originaltexte auf, die bisher hauptsächlich aus den Auseinandersetzungen der Kirchenväter mit sogenannten Häretikern bekannt und infolgedessen entsprechend tendenziös waren. Durch den Fund zahlreicher Originalquellen besteht aber nun die Möglichkeit, sich selbst ein Bild gnostischer Lebenseinstellungen zu machen.

Voraussetzung: Koptisch I und II.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Vorbereitung der Übersetzung.

M 21: Ugaritisch I

912429

Prof. Dr. M. Dietrich

2 SWS

Termin: Mi 12-14 Uhr

Beginn: 10.10.

Raum: RS 52

Einführung ins Ugaritische als nordwestsemitische Sprache – Studium der Formenlehre und Grammatik.

Voraussetzung: Keine. Vorkenntnisse im Hebräischen, Akkadischen und/oder Arabischen sind empfehlenswert.

Leistungspunkte: 5
Studienleistung: Regelmässige und aktive Teilnahme.

Literatur:

J. Tropper, Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik (ELO 1), Münster 2002.

M 21: Ugaritisch für Fortgeschrittene – Texte aus dem Urtenu-Archiv

912433

Prof. Dr. M. Dietrich

2 SWS

Termin: Mi 14-16 Uhr (oder n.V.)

Beginn: 17.10.

Raum: Büro von Herrn Dietrich

Die Übung widmet sich den jüngst in RSO 18 (2012) publizierten Texten aus dem Archiv des ugaritischen Präfekten Urtenu, der der Verwaltung Ugarits kurz vor dessen Zerstörung vorstand. Hier ist nicht nur die Briefe des Präfekten an die Königin, den König und andere Zeitgenossen interessant, sondern auch die Dokumente, die seine weitreichenden Wirtschaftsbeziehungen erkennenlassen.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse des Ugaritischen.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Regelmässige und aktive Teilnahme.

Literatur:

P. Bordreuil, D. Pardee und R. Hawley, Ras Shamra-Ougarit XVIII, 2012.

M 21: Das Rollsiegel – ein etwas anderer Blick auf ein Altorientalisches Fundgut

912395

PD Dr. R. Lamprichs

2 SWS

Termin: n.V. (Blockveranstaltung)

Beginn:

Raum:

Innerhalb des archäologischen Diskurses wurden Rollsiegel meist ausschließlich im Rahmen von „Kunstabhandlungen“ abgehandelt. Die ikonographische Ausdeutung der „Bildebene“ und eine Zuweisung der Siegeldarstellungen in „Stilgruppen“ bilden den zentralen Punkt derartiger Abhandlungen. Andere, mit der „Objektebene“ oder dem allgemeinen Kontext in Verbindung stehende Aspekte wie beispielsweise das Material der Siegel und die Herstellungstechnik treten häufig ebenso in den Hintergrund wie Fragen zur Verwendung und Funktion von Rollsiegeln.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Komplexität des Gegenstandes Rollsiegel zu verdeutlichen und die daraus resultierenden unterschiedlichen Analysemöglichkeiten aufzuzeigen. Hierzu werden von den Teilnehmern ausgewählte Aufsätze und Arbeiten gelesen, vorgestellt, diskutiert, analysiert und interpretiert.

Anmeldung: Teilnehmer/innen melden sich bitte per E-Mail bei Herrn Lamprichs persönlich an (rlampric@uni-muenster.de).

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Materials !

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Analyse ausgewählter Texte und Präsentation der Ergebnisse.

M 21: Archäologische Fallstudien: Kleinkunst Vorderasiens - Schmuck, Möbelzier, Siegel und Co.

912270

PD Dr. E. Rehm

[~ AM 1b]

2 SWS

Termin: n.V. (Blockveranstaltung) Beginn:

Raum:

Für weitere Informationen: Siehe Aushang (ab 15. September 2012).

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Referat.

Literatur:

Siehe Aushang.